

Sie sind im Zusammenhang mit der Bereitschaft der Übernahme von Aufträgen, der Mitwirkung des IM bei der Auftragserteilung und Instruierung, der Auftragserfüllung und seinem Verhalten bei der Berichterstattung zu beurteilen. Zu berücksichtigen sind ebenfalls seine persönlichen Probleme, die er beim Treff zur Sprache bringt, und ob und in welchem Umfang er bei deren Lösung Unterstützung vom MfS erwartet oder fordert. Aus dem Vergleich der vorhandenen Aussagen über die Motive des IM und seinen Verhaltensweisen kann auf die wahren Motive für seine inoffizielle Zusammenarbeit geschlossen werden. Es muß darauf hingewiesen werden, daß diese Aussage Versionscharakter trägt und dementsprechend behandelt werden muß. Aufgrund der Komplexität der psychischen Erscheinungen, ihrer Veränderbarkeit, wird es nicht möglich sein, alle Faktoren zu erarbeiten, wie z. B. alle wesentlichen Einstellungen, Überzeugungen, Kenntnisse und Bedürfnisse, und somit das Verhalten des straftatverdächtigen IM in der Vernehmung. Es können nur Aussagen getroffen werden, wie er sich mit Wahrscheinlichkeit verhalten wird.

Von besonderer Bedeutung sind die Reaktionen des IM, wenn er unverhofft mit ihm neuen Problemen oder Aufgaben konfrontiert wird, weil in derartigen Situationen grundlegende Verhaltensmuster zum Ausdruck kommen, die auch in der Vernehmung als neue ungewohnte Situation, vom IM gezeigt werden können.

Im Zusammenhang mit der Übernahme oder Ablehnung von operativen Aufträgen und mit den dabei vom IM abgegebenen Erklärungen lassen sich Rückschlüsse auf die ihm eigenen Wertvorstellungen zu, deren Ausnutzung für die Gestaltung der Vernehmungstaktik von Bedeutung sein können. Desweiteren ist interessant, welche Bereiche der IM im persönlichen Gespräch mit dem operativen Mitarbeiter ausklammert, zu welchen Bereichen er sich aufgeschlossen zeigt.